

Quiz "Natur-Lehrpfad Roggenhausen"

Bezeichnen Sie die richtige Antwort mit einem Kreuz! Es können auch mehrere Antworten zutreffen.

Orientierungstafel beim Parkplatz Roggenhausen

- A Warum treffen wir hier auf engem Raum besonders viele verschiedene **Waldgesellschaften**?
- vielseitige Anpflanzungen durch die Forstwirtschaft
 - eine abwechslungsreiche Topographie
 - Übergang von Böden über Kalk zu Böden über Molasse
- B Alle Gesellschaften hier werden durch die Rotbuche (*Fagus silvatica*) dominiert und daher dem Verband „Fagion“ zugeordnet. Worin unterscheiden sich die vorkommenden Buchenwaldgesellschaften?
- durch eine unterschiedlich intensive Nutzung
 - durch typische Arten in der Krautschicht

Tafel 1: Geologischer Überblick

- A Auf welchen Gesteinsschichten stehen Sie bei Tafel 1?
- Muschelkalk
 - Geissbergschichten (Malm)
 - Buntsandstein
- B Welche der hier vorkommenden Waldgesellschaften ist charakteristisch für den Jura?
- Waldmeister-Buchenwald
 - Eiben-Buchenwald
 - Silberweiden-Auenwald
- C Welche Baumarten und Krautpflanzen sind typische Kalkzeiger?
- Esche
 - Mehlbeerbaum
 - Wald-Ziest
- D Welches sind die ältesten Bäume im Kanton Aargau?
- Linden (z.B. die Linner-Linde)
 - Stieleichen
 - Eiben

Tafel 2: Kalkverwitterung

- A Dolinen sind Trichter im Kalkboden. Welches sind die Ursachen ihrer Entstehung?
- Auswaschung und Nachsacken der Oberfläche
 - Einbruch eines Höhlenganges
 - menschliche Eingriffe
- B Welcher Stoff ist typisch für den Waldmeister?
- Digitalis
 - Taxin
 - Kumin

Tafel 3: Die Spuren der Gletscher

- A Welche Pflanze ist ein typischer Säurezeiger?
- die Heidelbeere
 - die Waldsegge
 - die Wald-Hainsimse (=Waldsimse)
- B Welcher **Gletscher** hat die Landschaft in diesem Gebiet massgeblich mitgeprägt?
- der Aaregletscher
 - der Reussgletscher
 - der Linthgletscher

Tafel 4: Die Schotter

A Welchen spezialisierten Farn treffen wir hier auf den Schotterblöcken?

- den Adlerfarn den Braunstielligen Streifenfarn die Hirschzunge

B Aus welcher Eiszeit stammt der Schotter?

- aus der Würmeiszeit (vor ca. 11000 Jahren) aus der Risseiszeit (vor ca 150000 Jahren)

Tafel 5: Doline und Quellmoor Möösli

Obwohl dieses seltene Flachmoor geschützt ist, wurden hier im Jahr 2003 zuerst Bäume gefällt und dann der Boden im Kerngebiet etwa 30 cm tief abgetragen und abgeführt.

A Warum sind solche massiven Eingriffe in einer Schutzzone nötig?

- damit die Sumpfpflanzen wieder genügend Licht erhalten
 um ein Element der Kulturlandschaft wieder herzustellen
 damit der Blattfall das Gebiet nicht weiter aufdüngt

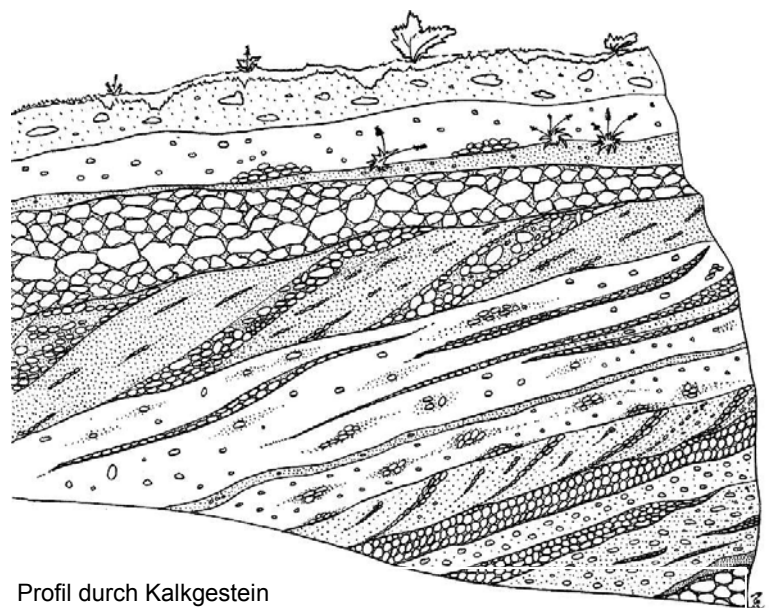
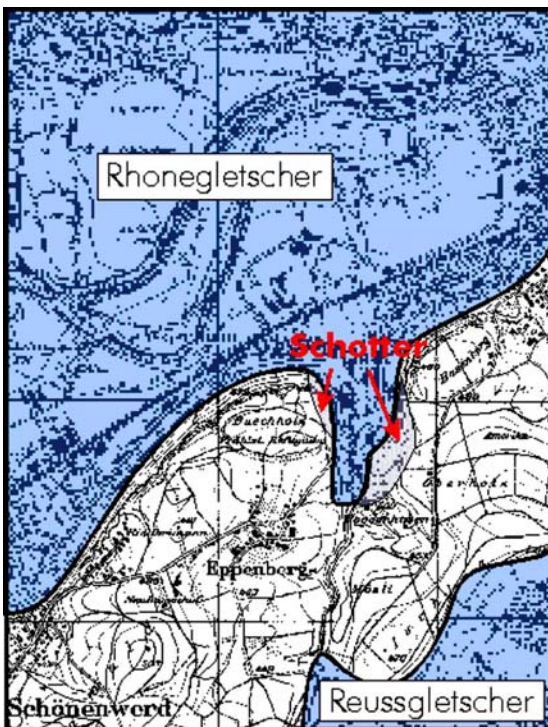
B Welche Vegetationstypen sind geeignete „Torfbildner“ ?

- der Bruchwald der Buchenwald das Schilf

Tafel 6: Der Roggenhausenbach: Erosionsterrassen

A Die kleinen Abstürze aus Malmkalk im Roggenhausenbach verhindern eine vollständige Vernetzung mit der Aare. Dies ist nachteilig für:

- die Bachforelle den Feuersalamander



Profil durch Kalkgestein

Gletscher im Roggenhausen während der Riss - Eiszeit